



2019 jährt sich zum hundertsten Mal die Promulgation des Apostolischen Schreibens *Maximum Illud* von Papst Benedikt XV. Aus diesem Anlass hat Papst Franziskus für Oktober 2019 einen Außerordentlichen Monat der Weltmission (AMW) ausgerufen. Mit dieser Initiative will der Heilige Vater das Bewusstsein für die Mission *ad gentes* wecken und deutlich machen, dass alle Getauften für die Verkündigung des Evangeliums verantwortlich sind.

“Ich erinnere auch an meine Absicht, den Oktober 2019 zum *Außerordentlichen Missionarischen Monat* auszurufen, mit dem Ziel, den Eifer in der Tätigkeit der Evangelisierung *ad gentes* der Kirche zu nähren“, sagte Papst Franziskus beim Angelus am 22. Oktober 2017, an dem die Kirche den Weltmissionssonntag in jenem Jahr feierte. Später, bei der Versammlung der Päpstlichen Missionswerke, erklärte er, wie er sich die Gestaltung des Außerordentlichen Missionsmonats vorstellte.

Der Außerordentliche Missionsmonat will das missionarische Bewusstsein neubeleben und uns daran erinnern, dass Christsein ein Zustand permanenter Mission ist. Dies klingt auch in dem Titel des Apostolischen Schreibens *Maximum Illud* an, der in Deutsch in etwa wie folgt wiedergegeben werden kann: *Jene große und heilige Aufgabe*.

Der Präsident der Päpstlichen Missionswerke, Mons. Giampietro Dal Toso, sagte, dass der Außerordentliche Missionsmonat eine Gelegenheit bietet, “die missionarische Natur unseres Glaubens wiederzuentdecken.” Des Weiteren betonte er, dass “der Glaube sich anderen durch Begeisterung mitteilt”, dass diese Begeisterung manchmal aber zu „Moralismus“ geworden ist und wir darüber das Herzstück des Glaubens aus den Augen verloren haben, nämlich „die persönliche Beziehung zu Jesus Christus“.

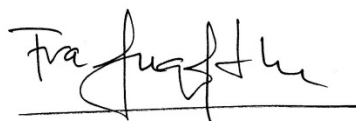
Mons. Dal Toso führte weiter aus, dass in der “heutigen mobilen Welt” der persönliche Umgang miteinander schwieriger geworden sei, und dass gerade deswegen menschliche Nähe und persönliches Zeugnis in jeder Lebenslage so wichtig seien. In diesem Sinn sei es wichtig zu erkennen, dass die “*missio ad gentes*” nicht nur für Menschen gelte, die Christus nicht kennen und in fernen Kontinenten leben, sondern auch für die Menschen, die in unserer Umgebung leben.“

Vor diesem Hintergrund laden wir Barmherzige Brüder und Hospitalschwestern alle unsere Gemeinschaften ein, den Außerordentlichen Missionsmonat mit Begeisterung mitzufeiern. Die Evangelisierung gehört untrennbar zu unserer Sendung. Gestalten wir den Missionsmonat mit unserem persönlichen Zeugnis und mit unserem aktiven Gebet

mit. Die Verantwortlichen der Päpstlichen Missionswerke stellen dafür eine sehr reichhaltige Dokumentation zur Verfügung, die Sie in einer eigenen Website finden und kreativ nutzen können.

Aus diesem Grund haben wir beschlossen, in diesem Jahr keine eigene Broschüre für unsere traditionelle Missionswoche zu gestalten. Bitte greifen Sie auf den Link <https://www.missio-hilft.de/mitmachen/glauben-teilen/ausserordentlicher-monat-der-weltmission/> zu, unter dem Sie ein vielfältiges Angebot für die Gestaltung des Außerordentlichen Missionsmonats Oktober 2019 finden. Werkheft, Logo sowie mehrere liturgische Bausteine sind nur einige der vielen Angebote, auf die wir Sie hinweisen möchten. Nehmen wir diese Hilfen in Anspruch, um in uns das missionarische Bewusstsein neu zu beleben, das der Heilige Vater wecken möchte.

Wir grüßen Sie in der Verbundenheit des Glaubens an Jesus Christus, der uns alle Dinge in der richtigen Dimension zeigt und uns die Welt mit den Augen Gottes sehen lässt.

A handwritten signature in black ink, reading "Frater Ángel López Martín". The signature is written in a cursive style and is positioned above a horizontal line.

Frater Ángel López Martín
Missionsbeauftragter des Ordens